



WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER

Gesellschaftliche Bedeutung von Migrantenvereinen

PD Dr. Uwe Hunger

Westfälische Wilhelms-Universität Münster/
Universität Osnabrück

Fachtagung „Migrantenvereine als Akteure der Zivilgesellschaft“ im
Rahmen des Projekt „Empowerment und Partizipation in Bayern“
München, Kulturhaus Milbertshofen
27. April 2013

Gliederung

- Die gesellschaftliche Bedeutung von Migrantenvereinen: Ein paar Grundüberlegungen
- Die (veränderte) Wahrnehmung der gesellschaftlichen Bedeutung von Migrantenvereinen in Deutschland
- Die (wachsende) Bedeutung von Migrantenvereinen in verschiedenen Gesellschaftsbereichen
- Die gesellschaftliche Bedeutung von Migrantenvereinen: Ein paar Widersprüche
- Aktuelle Trends und Herausforderungen
- Handlungsempfehlungen

Datengrundlagen

- Wissenschaftliche Expertise „Kooperationen mit Migrantenorganisationen“ im Auftrag des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge (BAMF)
- Wissenschaftliche Expertise „Entwicklungspolitische Zusammenarbeit mit Migrantenorganisationen auf kommunaler Ebene“ im Auftrag der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)
- Wissenschaftliche Begleitung des Tandem II-Projekts der Arbeitsgemeinschaft der evangelischen Jugend in Deutschland (aej)

Die gesellschaftlichen Bedeutung von Migrantenvereinen: Ein paar Grundüberlegungen

- Migrantenvereine zwischen Binnenintegration und Parallelgesellschaft
- Migrantenvereine in liberalen (USA) und sozialstaatlichen Demokratien (Deutschland)
- Migrantenvereine und ihre unterschiedlichen Funktionen in verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen (Politik, Bildung, Arbeitsmarkt, Entwicklung, Religion etc.)
- Migrantenvereine zwischen Herkunfts- und Aufnahmeland
- Migrantenvereine als Institutionen der Öffentlichkeit

Die veränderte Wahrnehmung der gesellschaftlichen Bedeutung von Migrantenvereinen in Deutschland

- Verleugnung: Migrantenvereine werden kaum wahrgenommen und von der Politik ignoriert
- Angst/Aggression: Migrantenvereine werden bekämpft und als Keimzellen einer Parallelgesellschaft gesehen
- Depression: Migrantenvereine werden für den Untergang des Abendlandes verantwortlich gemacht („Deutschland schafft sich ab“)
- Verhandlung: Migrantenvereine werden als Partner der Integrationsarbeit gesehen
- Bewältigung/Akzeptanz: Migrantenvereine spielen eine gleichberechtigte Rolle im gesellschaftlichen Leben

Die wachsende Bedeutung von Migrantenvereinen in verschiedenen Gesellschaftsbereichen

- Migrantenorganisationen in der Entwicklungszusammenarbeit (Deutsch-Marokkanisches Kompetenznetzwerk, Irakischer Ärzteverein)
- Migrantenorganisationen in der Bildungsarbeit (Elternvereine, Schulträgervereine)
- Migrantenorganisationen in der Jugendarbeit (Sportvereine, Moscheevereine)
- Migrantenorganisationen in der Politik (Islamkonferenz)
- Migrantenorganisationen in der Wirtschaft (Migrantische Unternehmen als Ausbilder)
- Migrantenorganisationen im Gesundheitsbereich (Aufbau einer deutsch-türkischen Rückenmarksspenderdatenbank)
- Etc.

Die gesellschaftlichen Bedeutung von Migrantenvereinen: Ein paar Widersprüche

- Ehrenamtliche Migrantenorganisationen und professionelle etablierte Träger als Kooperationspartner
- Professionelle Migrantenorganisationen und fehlende Vernetzung (z.B. in der Entwicklungszusammenarbeit)
- Hohe Erwartungen und geringe finanzielle Unterstützung
- Differenzierte gesellschaftliche Realität und klischeehafte Vorstellungen in der Öffentlichkeit („Weltklasse Kreisklasse“)
- Hohes bürgerschaftliches Engagement und geringe gesellschaftliche Anerkennung

Aktuelle Trends und Herausforderungen

- Die offene Frage der Förderpraxis
- Kooperationen als Mittel zur interkulturellen Öffnung
- Zwischen Ehrenamt und Professionalisierung
- Einbindung in bestehende Netzwerke
- Zwischen Anerkennung und Überforderung
- Migrant*innenorganisationen entwickeln sich vom Ausländerverein zum Fachträger
- Grenzen zwischen Migrant*innenorganisationen und etablierten Trägern verwischen zunehmend
- Es entstehen neue Konkurrenzverhältnisse

Handlungsempfehlungen

- Gemeinsame Interessen finden und herausstellen!
- Kooperationen fördern und gleichwertige Partnerschaft ("auf Augenhöhe") anstreben!
- Professionalisierung der Migrantenvereine unterstützen!
- Migrantenvereine in bestehende Netzwerke einbinden!
- Die Migrantenvereine nicht mit zu hohen Erwartungen überfrachten!
- Förderpraxis überdenken und unbürokratisch sowie kontinuierlich fördern!
- Grenzen zwischen "Migranten" und "Einheimische" überwinden, z.B. durch Anerkennung von Migrantenorganisationen als etablierte Träger!
- [...]

Kontakt:

hunger@uni-muenster.de
uhunger@uni-osnabrueck.de

Wissenschaftliche Studie „Kooperation mit Migrantenorganisationen“
im Internet unter:

http://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Publikationen/Studien/2011-kooperationmigrantenorganisationen.pdf?__blob=publicationFile